



Tino Sorge
Mitglied des Deutschen Bundestages
Rechtsanwalt

PRESSEMITTEILUNG

Berlin, 23.02.2021

Zur stockenden Nachfrage beim AstraZeneca-Impfstoff:
„Die Priorisierung vorübergehend aussetzen“

Tino Sorge MdB

Seit Tagen stockt die Terminvergabe für Impfungen mit dem von AstraZeneca hergestellten COVID-19-Impfstoff. Dazu sagt der CDU-Gesundheitspolitiker und Magdeburger Bundestagsabgeordnete Tino Sorge:

Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin
T: 030/ 227 - 77 410
F: 030/ 227 - 76 408
M: tino.sorge@bundestag.de

„Ein Corona-Impfstoff darf nicht zum Ladenhüter werden. Darum sollten wir die Priorisierung beim AstraZeneca-Impfstoff vorübergehend aussetzen. Es wäre völlig unsinnig, wenn vorhandene Impfdosen ungenutzt blieben.“

CDU-Wahlkreisbüro
Fürstenwallstraße 17
39104 Magdeburg
T: 0391/ 25 49 816
F: 0391/ 25 49 811
M: tino.sorge.wk@bundestag.de

„Während Millionen Deutsche auf einen Impftermin warten, lehnen Einige den Impfstoff von AstraZeneca ab, obwohl sie vor allen anderen die Chance zur Impfung haben“, so der Berichterstatter der CDU/CSU-Bundestagsfraktion für Gesundheitswirtschaft. **„Aus medizinischer Sicht ist das nicht nachvollziehbar, zumal der Impfstoff erwiesenermaßen vor schweren Verläufen schützt und gut wirkt.“**

„Darum sollten wir jetzt allen Bürgern die Chance eröffnen, einen Impftermin mit dem AstraZeneca-Vakzin zu buchen“, so Sorge, der seit 2013 Mitglied im Gesundheitsausschuss des Bundestages ist, weiter. **„So können wir kurzfristig vielen tausend Menschen eine hochwirksame Impfung ermöglichen, und wir vermeiden Verzögerungen.“**

Sorge sieht das Bundesministerium für Gesundheit am Zug: **„Das BMG sollte die Impfverordnung schnellstmöglich anpassen, sodass der AstraZeneca-Impfstoff im Falle steigender Kapazitäten allen Bürgern angeboten werden kann – beispielsweise über die Hausärzte, und zwar unabhängig von den Priorisierungsgruppen.“**

V.i.S.d.P.: Tino Sorge MdB (CDU), Rechtsanwalt, seit 2013 direkt gewählter Abgeordneter des Wahlkreises Magdeburg. Mitglied im Ausschuss für Gesundheit, Berichterstatter der Unionsfraktion für Digitalisierung und Gesundheitswirtschaft. Stv. Mitglied im Ausschuss für Bildung, Forschung und Technologiefolgenabschätzung sowie in der Enquete-Kommission „Künstliche Intelligenz“. Seit 2018 Mitglied im Vorstand der CDU/CSU-Bundestagsfraktion. Landesvorsitzender des VdK Sachsen-Anhalt, Mitglied im Vorstand des Parlamentskreises Mittelstand. Seit 2019 Vorsitzender der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung (MIT) in Magdeburg.